

12.03.2026 um 05:10 Uhr

hr1 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von

Kathrin Wittich-Jung,

Evangelische Pfarrerin im Kirchspiel Isthia-Altenhasungen I

Lass dich überraschen

Der kleine Felix hockt im Gras. Er hält etwas in der Hand und betrachtet es interessiert. „Hast du schon mal eine so schöne Raupe gesehen?“ fragt er mich. „Guck mal, die hat ganz viele Füße und so viele Haare am Körper. Das kitzelt total auf meiner Haut. Und was die für riesige Augen auf dem Kopf hat! Das ist ja verrückt.“ Er ist ganz fasziniert von dieser Raupe. Für ihn ist es die schönste Raupe auf der Welt. Dann setzt Felix sie vorsichtig zurück ins Gras, läuft los, um die nächste Entdeckung zu machen.

Wann habe ich zuletzt so genau hingeschaut?

Und ich bin fasziniert von ihm: Wann habe ich eigentlich zum letzten Mal so intensiv eine Raupe angeschaut?

Viele Kinder könnten Dir jetzt die wundersamsten Abenteuer erzählen, die sie in den letzten Tagen erlebt haben. Von Raupen, dem Blick in den Himmel, oder von einem Regenbogen, der nach heftigen Regen plötzlich aus dem Nichts auftaucht. Sie könnten von fliegenden Teppichen erzählen, mit denen sie vom Kinderzimmer in andere Welten starten. Oder davon, dass man auf den wirklich nur vom höchsten Ast eines Baumes etwas von der Welt sehen kann.

Was können wir von Kindern lernen?

Vielleicht sollten wir uns die Kinder mal als Vorbild nehmen. Vielleicht sollten wir manchmal verrückte Dinge tun und über die Welt und ihre Schönheit staunen. Und uns über die Welt, über Raupen und den Regenbogen am Himmel wundern. Vielleicht sollten wir nicht immer für alles eine Erklärung parat haben, sondern uns überraschen lassen. Manchmal die Raster und vorgefertigten

Meinungen im Kopf einfach mal ausschalten. Und der Welt mit offenen Armen entgegen gehen. Neugierig. Mit offenem Herzen. Staunenden Augen. Wer weiß, was ich da alles entdecken würde?

Mit Kinderaugen durchs Leben

Ich möchte die Welt immer wieder mit Kinderaugen betrachten, staunen und lachen. Denn dann koste ich das Leben aus. Schmecke, wie wunderbar Butterkekse schmecken, rieche den Regen, lache über die Schmetterlinge. Sage, was ich denke und liebe ohne etwas zu erwarten. Ich glaube, dann wäre das Leben reicher und echter.